



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Heilige Hoffhaltung/ Das ist: Christliche Vnderweisung Für alle hoch- vnd nidere Weltliche Standtspersohnen**

for der ist aber die Jenige/ welche an Fürstlichen Höfen bedient/ sehr  
Troost- Nutz- vnnnd annemblich zulesen

**Caussin, Nicolas**

**München, 1657**

XXVI. Cap. Vbung der Klugheit/ vn[d] wie man sich in der Gemeinschafft  
gegen andern verhalten solle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48052](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48052)

## Das XXVI. Capittel.

Übung der Klugheit / vnd wie man sich in  
der Gemainschafft gegen andern  
verhalten solle.

Isidorus.  
de avibus  
76.

**W**ir lesen in der natürlichen History von einem Fisch  
welchen die Griechen Ουρανιοκοπος, das ist Beschauer des  
Himmels nennen / daß diser wider die Art vnd Natur aller  
anderer Thieren nur ein einziges Aug / vnd zwar oben auff dem Kopf  
be / welches allezeit offen vnd wachbar / so vil gefährlicher Dertier  
sich in dem Meer befinden / zuentdecken. Etliche wollen sagen / daß die  
der Fisch Tobia gewesen / welcher nie allein sein Gall die Augen des  
merleuchten / sonder auch sein Exempel in den Augen des Gemütes  
nen Glanz zuverursachen / hergeben habe. Darn er ein rechtes Hiero-  
glyphicum oder Bedeutung der Klugheit ist / welche vns anjaiget / wie  
wir vns jegiger Zeit in der Welt / als in einem Meer / das voller Lan-  
dertier / Ingewitter / Schroffen / vnd allerhand gefährlicher Dertier  
ist / sollen betragen / daß wir das Aug der Klugheit wol sollen oben  
derlaß offen vnd wachbar haben / vns vnder so vilen Gefahren zuer-  
ten / vnd denselbigen zuentgehn. Dese Klugheit ist mit einem Meer  
nach des H. Bernardi Meinung / nichts anders / als die **W**isheit  
des guten / vnd des bösen / die vns jaiget / wie wir vns verhalten / vnd  
die Mittel / deren wir vns in dem Lauff vnser Lebens vnd den Gebra-  
ten gebrauchen / anwenden müssen. Dises ist eine auß den sündlichen  
Tugenden / weil alle vnser Werk vnd Verrichtungen von ihr bestim-  
met: Ja sie hat gleichsam alle andere Tugenden in ihrem Gebra-  
den sie ihnen nach Gestalt der Drihen / Zeiten / Personen / vnd Gelegen-  
heit mittheilet; Dessen sich allezeit recht gebrauchen / ist das höch-  
licher Vollkommenheit erlangt haben.

S. Bernard.  
serm. de Vil-  
lico.

Wil. ligt an  
der Klugheit.

Man sagt / daß auff ein Zeit einer auß den Französischen Kön-  
gen einen sündlichen Herren / der man für sehr klug gehalten / vnd  
derschidliche Lehren wol zuregieren / vnd in sein Königreich ein gute Po-  
licey einzuführen / gefragt habe: Hierauff nahm die weise Mann ein  
großes weißes Pappir / vnd an statt vnzahlbar viler Gesäßen / so anders  
in dergleichen Fällen pflegen zugeben / schriebe er dises einige Wort  
Mo-

Meines, das ist / **Maas oder Weis** / als wolte er sagen / das die ganze **Alle Weis-**  
Kunst vnserer Weis- vnd Klugheit in deme bestehe / das man ein ding heit besicht  
mit Mente vnd Maas ihue : Vnd dis ist / was vns die Tugend lehret. in einem ei-  
Wir reden allhie nicht von der flüsterlichen / oder von deren / so in einer **igen Wert.**  
Hauptsalung / in dem Krieg / oder in einem gemainen Stand soll geübt  
werden / sonder ins gemain / wessen wir vns in dem gemain vnd gewon-  
lichem Leben zu erhalten haben.

Wir sollen vns die Klugheit / nach deme / wie sie die Alte in ihren Die Klug-  
Hieroglyphicis sirtgeleckt haben / einbilden / das sie nemlich ein mit heit ist ein  
Augen vnserer Hand seye / welche fünf Finger habe / so wol zu beden- mit Augen  
den in welchen alle kluge Thaten vnd Verrichtungen eingeschlossen seye. **oberzogne**  
Hand.  
Die fünf Finger seynd die **Gedächtnis** / die **Wissenschaft** / die **fünf Fin-**  
**Auffmerckung** / die **Vorsichung** vnd die **Vollziehung** : Vnd di- ger der  
se sind die notwendige Übungen diser Tugend. **Klugheit.**

1. Soll man ein gute **Gedächtnis** haben / sich der vergangenen Gedäch-  
Sachen erinnern / so wol deren / die man auß den Büchern / als auß **nis.**  
eigener Erfahrung erlermet / dann dises gar wol dienet / ein rechtes **Dr-**  
Gedächtnis zu erhalten : Welcher kein Gedächtnis hat / vnd wann ohngefähr  
ein Geschäft zu tractieren sirtfällt / kan leichtlich eines wichtigen **Pun-**  
man vergessen / dardurch er hernacher notwendiger Weis zuschanden  
wird. Weil derschalten nit ein jeder solche fleißige Annahmer / wie die  
König vnd große Herren bey den Perlianern vnd Römern gehabt / ha-  
beran / so ist es gut sein Zusicht zu den Protocolen, Registern, Me-  
morialen, Schrifften vnd Schreibrassen suchen. Etliche haben solche  
ein Gedächtnis / das sie / wie man sagt / keiner Laiter Kersehen zuessen /  
mit dem Wasser zuschöpfen / vnd keines Namels in Regen zugehn /  
können.

II. Wann man wol verhalten will / so muß man verständig vnd **Wissen-**  
vorsichtig seyn. Zu disem End soll man sich befeissen / das man die jeni- schaft.  
gen Personen / mit welchen man zuchun hat / wol erkenne / ihr Natur / ihr  
Ihr Fähigkeit / ihr Meinung / ihr Weis zuhandlen / alsdann die  
Vorsicht gründtlich wol bedencken / sich nit vergnügen / dieselbige oben-  
ten / vnd gleichsam nur halb zuerkennen / sie erwögen mit allen ihren  
Qualität vnd Beschaffenheiten : Den Sachen ihren Werch / den sie

dem man sie erwogen / befallen / sich allezeit an das / so ehrtlicher / auff-  
 richter / vnd sicherer ist / halten. In aller Verahschlagung / die  
 man vber ein Sach hat / sich vor vier sehr gefährlichen Strudlen hüten  
 nemlich vor der vnordentlichen Annehmung des Gemüts / der Blähen  
 Eigenmüthigkeit / vnd Eitelkeit. Die vnordentliche Annehmung grei-  
 fet alle Geschäften diejenige Farb / die sie an sich genommen. Die Eitel-  
 heit stürzet sich mit dem Koyff in die Gruben. Die Eigenmüthigkeit  
 verzeret sich selbst. Endlich schlägt die Eitelkeit alles in den Wind.

**Auffmerksamkeit** III. Wol bedache seyn / damit man sich nit vor der Zeit herbei-  
 lasse. Ihme thun / wie derjenige Meerkrebs / welcher sich / so lang  
 keine Schalen hat / verborgen halt / vnd niemand beladiget. In  
 Gelegenheiten aufspähen / vnd wie die junge Ygel warnimmen / von  
 welcher Seiten der Wind herkomme / damit man die Poren seiner Oh-  
 ren darnachrichten möge. Allzeit auff der Wacht stehen / die fürfallen-  
 de Verhindernissen aufzuspähen: Die Pfasterkeilen in der einen Hand  
 zum bawen / vnd in der andern das Schwerte sich zubeschümen / halten.  
 Diese vier Regeln fleißig in Obacht nehmen. *Frons aperta, mentis re-  
 ctas lingua parca, non omnibus fidere.* Ein redliches Angesicht / verborgen  
 ne Gedanken / ein gefährige Zung / vnd ein behutsames Verwehen  
 haben.

**Vorsichtig-  
keit.** IV. In seinen Geschäften wachebar seyn / vorzusehen / was in den  
 Gelegenheiten geschehen könne / vnd solle / zumahlen auch diejenige  
 Mittel zuerfinden / welche ein gute Sach zu ihrem glücklichen Ausgang  
 bringen mögen. Auff ertlichen alten Pfenningen findet man ein Zwi-  
 schen der Klugheit / nemlich einen Maulberbaum / welcher vnder seinen  
 Näften einen Kranichvogel / vnd auff seinem Stamm den Janus  
 hatte / vns anzudeuten / daß man alsdamm recht klug seye; Wann man  
 erstlich nit zu gäch ist / wie der Maulberbaum / welcher dem Reiffen ge-  
 einzeht / zuallererst blüet; Zum andern / wann man wachebar / wie  
 der Kranichvogel / welcher allezeit auff der Wacht stehet. Vnd zum  
 dritten / wann man seine Augen auff das / was vergangen ist / wirffet  
 vnd das / was zukünftig / vorsehet / gleich wie derjenige alte König auß  
 Italia / Janus genandt / den man vmb diser Drach willen mit zwölff  
 Angesichtern zumahlen pflegte

**Vollziehung** V. Zur Vollziehung der wolbeschloffenen Sachen / sich der Gele-  
 genheit / Behändigkeit / vnd Beständigkeit gebrauchen / ist das  
 vornembste an der Klugheit. Wie vil gute vnd nützliche Entschlüsse  
 bleiben vnvollkommen / welche / wie die vnzeitige Perlen nur vollen  
 Luft

Luftt seynd? Solche seynd nur ein Schatten vnd Gespött der Klugheit. Man soll auff die Gelegenheit gute Achtung geben / dann wie *Maiores* *gerunt* *Occasio* *omnium* *rerum* *gerendarum* *mater* *est.* Die Gelegenheit ist ein Mutter aller Verrichtungen / wann solche vorhanden / so man alsdann die Sach beherzt / kräftig vnnnd beständig vollziehen.

Ferdinandus Herzog auß Bayern / ließe sich ansehen / als hätte er alle fürnehmste Stuck der Klugheit in einem Pfenning zusammen getragen: In demselben sahe man die Klugheit in der Gestalt einer weisen Jungfrawen / welche auff einem Delphin saße / vnd in ihrer Hand ein Waag / mit disen dreyen Worten an statt der Überschrift hielte: **Cognosce, Elige, Matura,** das ist / **Erkenne/ Erwöhle/ vnd Wäge.** Die weise Jungfraw sagte / man solle **Erkennen:** Die Wichtigkeit / man solle **Erwöhlen:** Vnnnd der Delphin mit seiner Bescheidenheit / man müsse das / was recht erwöhlt / alsbald **Vollziehen.**

Zu End alles dessen / ist dises die beste Klugheit / seiner eygenten Klugheit nicht zu vil trawen / sonder alles von oben herab erwaren / in dem / daß man offft von **GD** nicht ein menschliche verschlagte vnnnd verheißte Klugheit begehre / so verworffen ist / sonder die Weisheit der Heiligen / welche vns in die Genießung der wahren Glückseligkeit einsetzt. *Cogitationes mortalium timida, & incertae providentiae notitia. Senlum autem tuum quis sciet, nisi tu dederis sapientiam?* *Sap. 9. 14.* Die Bedencken der Menschen seynd forchtsamb / vnnnd ihre Fürsichtigkeit vngewiß. Mein **GD** / wer mag deinen Sinn wissen / wann du nicht selbst die Weisheit gibst? *Sap. 17.* Secht diejenige Tugend / welche die Sinn vnnnd die Gemainschafft der Menschen wider die Vnordnung des Fleisches recht anordnet.

812

Von